

II-357.3 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. 010.097 - Parl/74

Wien, am 2. Juli 1974

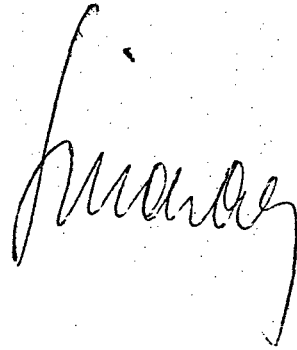
An die
Kanzlei des Präsidenten
des NationalratesParlament
1010 W i e n1681 /A.B.
zu 1678 /J.
Präs. am 3. Juli 1974

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1678/J-NR/74, die die Abgeordneten REGENSBURGER und Genossen am 3. Mai 1974 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1 - 3) Die Frau Bundesminister Dr. Hertha FIRNBERG hat anlässlich eines Referates vor dem Verband der Akademikerinnen unter anderem auch die Probleme der höheren Frauenbildung erörtert. Die Frau Bundesminister hat allerdings nicht von "Knödelakademien" gesprochen. Das sowie bei der Überprüfung und Versuchstätigkeit auf dem Gebiet der Vorschule, der Grundschule, des Bereiches der 10 bis 14 jährigen, der Oberstufe der Allgemeinbildenden Höheren Schule und der Berufsschule auch Überlegungen bei anderen Schularten notwendig sind, halte ich für selbstverständlich.

Die Öffentlichkeit wurde von mir sehr genau darüber informiert, daß ich nicht an eine Abschaffung der genannten Schule denke. Ich bin mir sehr wohl bewußt, daß die höheren Lehranstalten für wirtschaftliche Frauenberufe

einen sehr großen Zuspruch finden, aber gerade deswegen müssen sie gestaltet werden, daß eine möglichst effiziente Ausbildung an diesen Schulen erfolgen kann.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Mayer', is positioned to the right of the main text block.